



## Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Hoffmann

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: Daniela.Hoffmann@stadt-koeln.de

Datum: 29.04.2010

### Niederschrift

über die **3. Sitzung des Hauptausschusses (Sondersitzung)** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 18.03.2010, 16:09 Uhr bis 17:48 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Kron	SPD	in Vertretung für Herrn Zimmermann
Herr Martin Börschel	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU	in Vertretung für Herrn Klipper
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Winrich Granitzka	CDU	
Herr Andreas Köhler	CDU	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	in Vertretung für Frau Moritz
Herr Ulrich Breite	FDP	in Vertretung für Herrn Sterck
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	in Vertretung für Frau Wolter

## **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Frau Gisela Stahlhofen

DIE LINKE

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Marlis Bredehorst

Herr Ralf Huttanus

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Christine Kronenberg

Herr Hans-Joachim Mohr

Herr Gerd Neweling

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander

Herr Gregor Timmer

### **Gäste**

Herr Dr. Jörg Holzhäuser

Smolczyk & Partner

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Zimmermann

SPD

Herr Karl-Jürgen Klipper

CDU

Frau Barbara Moritz

GRÜNE

Herr Ralph Sterck

FDP

Frau Judith Wolter

pro Köln

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Bernd Streitberger

Herr Beigeordneter Dr. Norbert Walter-Borjans

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass Vertreterinnen und Vertreter der Medien in der Sitzung anwesend sind und für die Berichterstattung elektronische Bild- und Tonaufnahmen der Diskussion veröffentlichen werden. Der Hauptausschuss erklärt sich damit einverstanden.

Weiterhin erklärt der Oberbürgermeister, dass folgende Punkte nachträglich auf die Tagesordnung genommen werden soll:

## **I. Öffentlicher Teil**

- 1.1 Wasserrechtliche Genehmigungen im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn Nord-Süd  
1180/2010
  
- 2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Kontrollen der bauzeitlichen Wasserhaltung am Waidmarkt"  
AN/0548/2010
  
- 2.1.1 Antwort der Verwaltung  
1245/2010

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 5.2 Weiterbeschäftigung eines Museumsdirektors  
0458/2010

Abgesetzt werde soll der Tagesordnungspunkt:

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 5.1 Abschluss einer arbeitsvertraglichen Regelung  
0872/2010

Dementsprechend legt der Hauptausschuss die Tagesordnung wie folgt fest:

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### **1 Aktuelle Information zum Thema "Nord-Süd-Stadtbahn"**

- 1.1 Wasserrechtliche Genehmigungen im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn Nord-Süd  
1180/2010

#### **2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Kontrollen der bauzeitlichen Wasserhaltung am Waidmarkt"  
AN/0548/2010

- 2.1.1 Antwort der Verwaltung  
1245/2010

#### **3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 3.1 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Akteneinsicht in alle relevanten Dokumente über den U-Bahn-Bau"

- 3.2 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Rücktritt der KVB- Aufsichtsratsmitglieder Zimmermann (SPD) und Möring (CDU)"

- 3.3 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Abberufung des Vorstandsvorsitzenden der KVB sowie Beurlaubung des Vorstandsmitgliedes für den Bereich Technik"

- 3.4 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Einrichtung eines provisorischen Tiefbauamtes"
  
- 3.5 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Dank an die Mitarbeiter der KVB"

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Aktuelle Information zum Thema "Nord-Süd-Stadtbahn"

Herr Oberbürgermeister Roters stellt zunächst den vorgesehenen Ablauf vor.

- Bericht der KVB
- Bericht des Stadtdirektors
- Informationen über die wasserrechtlichen Genehmigungen (TOP 1.1)
- Informationen zum Stand des Bergungsbauwerkes

Herr Uckermann äußert sich über die Niederschrift der letzten Hauptausschusssitzung vom 18.02.2010. Aus seiner Sicht sei diese Niederschrift nicht ausführlich genug. Er bitte darum, ein Wortprotokoll nachzureichen. Herr Oberbürgermeister Roters erwidert, dass die letzte Niederschrift der üblichen Form entspreche und von den Sitzungen des Hauptausschusses grundsätzlich keine Wortprotokolle angefertigt werden.

#### Bericht der KVB

Herr Fenske berichtet, dass die Bauarbeiten an den einzelnen Bauwerken der Nord-Süd-Stadtbahn planmäßig weitergeführt werden. An der Haltestelle „Kurt-Hackenberg-Platz“ würden die Rohbauarbeiten im Los 14 mit offener Grundwasserhaltung durchgeführt. Dies geschehe im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigungen. Bei der Haltestelle „Rathaus“ sei der Rohbau im Bereich der Fahrbene und der Zwischenebene fertig gestellt. Der Aushub in der Verteilerebene finde zurzeit statt. Die Zwischendecke in der Baustelle „Heumarkt“ sei fertig gestellt worden. Damit sei der statische Nachweis dafür erbracht, dass die Baugrube bis zu einem Grundwasserstand von 41,50 m sicher ist.

Alle Bewährungsabnahmen würden nicht nur von der Bauüberwachung sondern auch vom TÜV Rheinland begleitet. Unter Federführung des TÜV Rheinland würden zudem zurzeit alle tragenden Bauteile (nicht nur an den Baustellen „Heumarkt“ und „Waidmarkt“) mit einem sogenannten Betonradar nachträglich auf ihre Standfestigkeit überprüft. Die Ergebnisse dieser Überprüfung würden nach Ostern erwartet.

In Folge der Ereignisse trage die KVB für eine erhöhte Verkehrssicherungspflicht gemeinsam mit der Bauüberwachung, dem TÜV Rheinland, der LGA Bautechnik GmbH und der StuVA (Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e.V.) Sorge. Darüber hinaus sei die Arge aufgefordert worden, ihr Qualitätsmanagement zu überprüfen.

Herr Fenske beabsichtigt weiterhin, über die Zwischenergebnisse des Anwalts der KVB zur Bauüberwachung des Bauherren zu informieren. Vorweg macht er deutlich, dass diese Ergebnisse alleine aufgrund einer Untersuchung der Akten erarbeitet wurden und eine abschließende Bewertung erst möglich ist, wenn die Unglücksursache bekannt ist. Zum anderen würden der Bau und die Verkehrssicherheit des Bauwerkes eindeutig in der Zuständigkeit und Verantwortung des Bauunternehmers liegen.

Ein Ergebnis der Untersuchung sei, dass die Organisation der Bauüberwachung der KVB - entsprechend den Aussagen der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) – in Ordnung war. Darüber hinaus seien nach Auffassung des KVB-Anwaltes die Fälschungen der Schlitzwandvermessungsprotokolle durch die Bauüberwachung der KVB nicht erkennbar gewesen. Eine weitere Erkenntnis sei, dass die Bewährungsabnahmen an der Baustelle „Heumarkt“ nicht in ausreichender Form kontrolliert wurden.

Im Oktober 2008 sei die Arge von der KVB darauf hingewiesen worden, dass es erforderlich ist, die wasserrechtliche Genehmigung für die Baugrube „Waidmarkt“ anzupassen. Dies sei nicht erfolgt und auch nicht nachgefragt worden. Auch die erforderlichen Brunnenpläne seien von der Arge nicht vorgelegt und somit durch die KVB nicht freigegeben worden. Der Anwalt der KVB hätte weiterhin festgestellt, dass das unterschiedliche Setzungsverhalten der Umgebung an der Baugrube „Waidmarkt“ im Oktober 2008 (Setzungen auf der Seite des Historischen Archivs und nicht auf der anderen Seite der Baugrube) Anlass dazu hätte geben müssen, Überprüfungen vorzunehmen.

### **Bericht des Stadtdirektors**

Herr Stadtdirektor Kahlen erläutert, dass das Bergungsbauwerk derzeit Priorität hat. Am Montag, 08.03.2010, sei die europaweite Ausschreibung für die Erstellung dieses Bauwerkes eingeleitet worden. Der Bau des Bergungsbauwerkes sei Voraussetzung für die Errichtung des Besichtigungsbauwerkes und müsse dementsprechend nach einem engen Zeitplan erfolgen. In der Zeit vom 01. Juli bis Ende August 2010 sei die Bergung der Archivalien unterhalb des Grundwassers sowie die Beseitigung von Betontrümmerteilen vorgesehen. Die Einhaltung dieses Zeitplanes sei notwendig, weil mit dem Besichtigungsbauwerk bereits am 01. September 2010 begonnen werden soll, damit es in einer „hochwasserfreien“ Zeit genutzt werden kann. Dementsprechend müssten die Ausschreibung, die Vergabe, der Bau und die Bergung in beschleunigter Form erfolgen.

### **Informationen über die wasserrechtlichen Genehmigungen**

(vgl. hierzu auch die Mitteilung TOP 1.1)

Eingangs teilt Herr Oberbürgermeister Roters mit, dass zu diesem Thema eine Expertise eines externen Rechtsanwaltsbüros eingeholt wurde. Es seien allerdings noch einige Präzisierungen bezüglich des Sachverhaltes notwendig. Bei den Punkten, die die Bezirksregierungen betreffen, wird eine Abstimmung vorgenommen. Im Anschluss werde diese Expertise den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Frau Beigeordnete Bredehorst verweist auf die Mitteilung unter Tagesordnungspunkt 1.1. Darüber hinaus erläutert sie, dass die Ausgangsbasis für das U-Bahn-Bauwerk - auch für die Baugrube am Waidmarkt - der Planfeststellungsbeschluss war. Zu diesem Planfeststellungsbeschluss gehörte auch die Wasserhaltung an der Baustelle in Bezug auf Bausicherheit und Baustatik. Die zuständigen Aufsichtsbehörden für diesen Bereich seien die Bezirksregierung Köln, die Technische Aufsichtsbehörde in Düsseldorf und die KVB.

Die Frage, ob der illegale Zustand bei der Wasserhaltung dem Umweltamt hätte auffallen müssen, beantwortet Frau Beigeordnete Bredehorst mit einem nein.

Bezüglich der Überwachung der wasserrechtlichen Erlaubnis erläutert sie, dass es sich im Wasserrecht grundsätzlich um eine „Schreibtischüberwachung“ handelt. Diese sei vom Umweltamt ordnungsgemäß erfolgt.

## Fragen

Herr Granitzka äußert die Auffassung, dass sich das Umweltamt bereits bei der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis von der Verantwortung zur Überprüfung der Wassermengen befreit und diese an die Bezirksregierung weitergeleitet hätte.

Die wasserrechtliche Genehmigung sei unter der Bedingung erteilt worden, dass sie erlischt, wenn gegen sie verstoßen wird. Herr Granitzka möchte wissen, ob die Genehmigung dementsprechend ab dem Bau des fünften Brunnens erloschen sei da lediglich vier Brunnen Bestandteil der Genehmigung waren. Zudem seien zwei Monate vor Erteilung der Genehmigung Probebohrungen durchgeführt worden. Für diese Probebohrungen wäre ebenfalls eine Genehmigung erforderlich gewesen, die nicht vorgelegen hat.

Weiterhin macht Herr Granitzka deutlich, dass die Aussagen von Frau Beigeordneter Bredehorst darüber, ob am Waidmarkt Vor-Ort-Kontrollen durchgeführt wurden, widersprüchlich seien und bittet um Aufklärung. Er stellt außerdem in Frage, ob es sich um pflichtgemäßes Ermessen gehandelt hat, wenn eine Baustelle dieser Größenordnung nicht kontrolliert wurde.

Bezüglich der Fragen von Herrn Granitzka verweist Frau Beigeordnete Bredehorst auf die Beantwortung unter TOP 1.1. Darin sei das Thema „wasserrechtliche Genehmigungen“ ausführlich erläutert.

Herr Breite möchte wissen, ob es richtig ist, dass der KVB-Vorstand dem Bauleiter sein Vertrauen ausgesprochen hat und er seine Aufgabe weiterhin wahrnimmt obwohl von dem Anwalt der KVB Mängel bei den Kontrollen festgestellt wurden. Herr Fenske macht zunächst deutlich, dass er Personalfragen des Unternehmens nicht in Einzelheiten erläutern werde. Nach dem Unglück am Waidmarkt sei die Projekt- bzw. Bauleitung für das Gesamtprojekt Nord-Süd-Stadtbahn geteilt worden. Die angesprochene Person sei zurzeit als Projektleiter für den Bereich am Waidmarkt und dort für die Gefahrenabwehr, das Bergungs- und das Besichtigungsbauwerk sowie die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Unternehmen und Behörden zuständig. Nach Rücksprache mit Fach- und Sachverständigen sei der Vorstand der KVB zu dem Ergebnis gekommen, dem Bauleiter sein Vertrauen auszusprechen.

Herr Uckermann fragt danach, wann mit Informationen über die Kostenentwicklung des U-Bahn-Baus gerechnet werden kann und wie sich die Vorfälle auf die weitere Bauplanung auswirken werden. Bei einem Gespräch im Büro des Oberbürgermeisters sei die Rede davon gewesen, dass der Rat in absehbarer Zeit darüber entscheiden müsse, ob die Planungen des U-Bahn-Baus fortgeführt oder geändert werden sollen. Darüber hinaus möchte Herr Uckermann wissen, ob die Kosten für das Besichtigungsbauwerk von der Staatsanwaltschaft getragen werden.

Herr Oberbürgermeister Roters stellt klar, dass in seinem Büro kein Gespräch stattgefunden hat, bei dem die Fortführung des U-Bahn-Baus – wie von Herrn Uckermann beschrieben – thematisiert wurde.

Auf die Frage von Herrn Uckermann erläutert Herr Stadtdirektor Kahlen, dass die Kosten für das Besichtigungsbauwerk Bestandteil des – von der KVB beantragten - gerichtlichen Beweissicherungsverfahrens sein werden. Entsprechend dem Beschluss aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses habe die Stadt Köln beantragt, als Beteiligte in das Verfahren aufgenommen zu werden. Herr Fenske ergänzt, dass in der letzten Ratssitzung eine umfassende Darstellung der Kosten für die Nord-Süd-Stadtbahn vorgelegt wurde. Hochgerechnet würden sich die Gesamtkosten auf rund 1 Mrd. € belaufen. Zu den voraussichtlichen Kosten für die Bauarbeiten am Waidmarkt könnten zurzeit keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Die Zuschussgeber



(Bund und Land) hätten allerdings mündlich erklärt, dass die zeitlichen Verzögerungen beim Bau der Nord-Süd-Stadtbahn im Rahmen der standardisierten Bewertung und der Kosten-Nutzen-Betrachtung nicht zur Last gelegt würden. Diesbezüglich habe die KVB bereits um eine schriftliche Erklärung gebeten.

Herr Frank bezieht sich auf die Anfrage der CDU unter TOP 2.1 sowie die Beantwortung der Verwaltung und betont, dass es sich bei dem Thema „wasserrechtliche Genehmigungen“ nicht um einen neuen Sachverhalt handelt. Bereits mit einer Erklärung der Verwaltung an den Rat und an die Presse vom 18.03.2009 sei das Thema umfassend erläutert worden. Außerdem gehe aus einem Schreiben von Herrn Reinarz an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hervor, dass sich aus dem Thema „wasserrechtliche Genehmigungen“ keine Prüfaufgaben bezogen auf Standfestigkeit und Geologie ableiten lassen. Frau Beigeordnete Bredehorst erklärt, dass die Darstellung der Verwaltung vom 18.03.2009 (an den Hauptausschuss) immer noch gültig ist. Auch die zitierten Inhalte aus dem Schreiben von Herrn Reinarz würden dem nicht widersprechen.

Frau Stahlhofen fragt nach, wann die schriftlichen Fragen von der Fraktion Die Linke.Köln an den Oberbürgermeister und an die KVB beantwortet werden. Herr Oberbürgermeister Roters sagt zu, dass die Beantwortung kurzfristig zur Verfügung gestellt wird.

Herr Uckermann möchte wissen, wie die Arbeitsweise des KVB-Vorstandes aussieht. Konkret fragt er danach, ob regelmäßig alle vier Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen und wie die Qualifikation von technischem Personal und deren weitere Beschäftigung bei der KVB beurteilt wird. Herr Fenske erwidert, dass der Vorstand regelmäßig, ordentlich und komplett arbeitet.

Herr Breite bezieht sich auf die Pressemitteilung von Frau Bredehorst und die Beantwortung der Anfrage unter Tagesordnungspunkt 2.1.1 und stellt die Frage, ob alle darin erwähnten Kontrollen „Schreibtischkontrollen“ seien. Frau Beigeordnete Bredehorst erwidert, dass bei den über 100 wasserrechtlichen Genehmigungen in Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn auch Vor-Ort-Kontrollen durchgeführt wurden. Bei der Baustelle am Waidmarkt habe es lediglich Schreibtischkontrollen gegeben.

Herr Uckermann möchte wissen, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umwelt- und Verbraucherschutzamt zur Verfügung stehen und wie sich die Personalsituation entwickelt hat. Frau Beigeordnete Bredehorst sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

### **Informationen zum Stand des Bergungsbauwerkes**

Herr Neweling erwähnt zunächst, dass das Bergungsbauwerk gegenüber der Machbarkeitsstudie eine andere Form erhalten hat. Im südlichen Bereich werde eine Begrenzung in Form einer sog. Apsis vorgesehen. Darüber hinaus stellt Herr Dr. Holzhäuser die konkrete Weiterentwicklung des Bergungsbauwerkes anhand einiger Folien (siehe Anlage) vor.

Auf die Frage von Herrn Börschel erläutert Herr Dr. Holzhäuser, dass die Erweiterung durch eine Apsis im südlichen Bereich des Bergungsbauwerkes erfolgen soll, weil dort der größte Anteil an Archivalien vermutet wird. Vor allem werde die halbrunde Form der Apsis aber aus statischen Gründen gewählt.

Herr Börschel beurteilt den Zeitplan für das Bergungsbauwerk und die Bergung als ambitioniert und möchte wissen, wie die Durchführung beschleunigt werden kann und was passiert, falls der Zeitplan nicht eingehalten wird. Darauf erwidert Herr Neweling,

dass in dem Zeitplan keine Puffer mehr vorhanden sind. Damit er eingehalten werden kann sei es erforderlich, dass alle Aufgaben ohne Verzögerung erledigt werden und die Arge rechtzeitig die notwendigen statischen Unterlagen bereit stellt. Dies sei bisher noch nicht der Fall. Herr Stadtdirektor Kahlen ergänzt, dass die Arbeiten bei der Bergung und der Erstversorgung der Archivalien ab dem 01. Juli 2010 so effizient wie möglich organisiert werden sollen (u.a. Arbeiten im Mehrschichtbetrieb). Sollte der Zeitplan dennoch nicht eingehalten werden können, seien Gespräche mit dem gerichtlichen Sachverständigen, Herrn Prof. Kempfert, erforderlich.

Herr Granitzka fragt danach, warum für die Besichtigung wieder eine Tauchglocke erwähnt wird. Bisher wäre die Rede davon gewesen ein Besichtigungsbauwerk in der Form zu errichten damit im Trockenen gearbeitet werden kann. Herr Neweling erläutert, dass die Besichtigung der Schadensstelle Angelegenheit der Staatsanwaltschaft sei und er dazu keine Aussagen treffen könne.

#### **1.1 Wasserrechtliche Genehmigungen im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn Nord-Süd 1180/2010**

Siehe unter TOP 1 – Aktuelle Informationen zum Thema „Nord-Süd-Stadtbahn“.

#### **2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Kontrollen der bauzeitlichen Wasserhaltung am Waidmarkt" AN/0548/2010**

###### **2.1.1 Antwort der Verwaltung 1245/2010**

Der Hauptausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

### **3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Herr Uckermann erläutert die Inhalte der folgenden Anträge.

#### **3.1 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Akteneinsicht in alle relevanten Dokumente über den U-Bahn-Bau"**

##### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Köln beauftragt den Oberbürgermeister, Maßnahmen zu ergreifen, die es rechtlich ermöglichen, dass alle interessierten Mitglieder des Rates der Stadt Köln Akteneinsicht in alle relevanten Dokumente über den U-Bahn-Bau einsehen können.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich – gegen pro Köln – abgelehnt.

#### **3.2 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Rücktritt der KVB- Aufsichtsratsmitglieder Zimmermann (SPD) und Möring (CDU)"**

##### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Köln fordert die vom Stadtrat in den Aufsichtsrat der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) entsandten Ratsmitglieder Zimmermann (SPD) und Karsten Möring (CDU) auf, zurück zu treten.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich – gegen pro Köln – abgelehnt.

#### **3.3 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Abberufung des Vorstandsvorsitzenden der KVB sowie Beurlaubung des Vorstandsmitgliedes für den Bereich Technik"**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Vertreter der Stadt Köln im Aufsichtsrat der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) anzuweisen, einen Beschluss zu erwirken, den Vorstandsvorsitzenden sofort abuberufen. Weiterhin empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat, die Vertreter der Stadt Köln im Aufsichtsrat der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) anzuweisen, einen Beschluss zu erwirken, dass Vorstandsmitglied für den Bereich Technik zu beurlauben.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich – gegen pro Köln – abgelehnt.

**3.4 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Einrichtung eines provisorischen Tiefbauamtes"**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beauftragt den Oberbürgermeister ein provisorisches Tiefbauamt einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich – gegen pro Köln – abgelehnt.

**3.5 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Dank an die Mitarbeiter der KVB"**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Köln bedauert es, dass die Bus- und Bahnfahrer sowie die Servicemitarbeiter der Kölner Verkehrsbetriebe von Fahrgästen für die Missstände beim U-Bahn-Bau irrtümlicherweise verantwortlich gemacht werden und deren berufliches Ansehen dadurch derzeit leidet. Die Stadt Köln dankt den Mitarbeitern der KVB für ihren unverzichtbaren Einsatz in dieser schweren Zeit.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich – gegen pro Köln – abgelehnt.

Anmerkung:

Herr Uckermann beabsichtigt weitere mündliche Anfragen zu stellen. Der Hauptausschuss ist damit nicht einverstanden und weist darauf hin, dass dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung vorgesehen ist. Aufgrund dessen trifft Herr Uckermann folgende Aussage: „Wenn sie alle nicht wollen, dann machen wir das eben in der nächsten Sitzung. Muss man euch erst das Sitzungsgeld erhöhen, damit ihr Lust habt zu arbeiten oder wie sieht das aus?“ Daraufhin erteilt der Oberbürgermeister wegen Beleidigung der Mitglieder des Plenums Herrn Uckermann eine Rüge. Herr Uckermann erwidert: „Ich erteile ihnen eine informelle Rüge im Namen der Fraktion pro Köln. Dann haben sie auch mal eine von uns.“ Außerdem bestreitet er seine Aussage und bezeichnet Herrn Breite als Störer, weil dieser die Sitzung gestört hätte und der Oberbürgermeister auf den Zuruf von Herrn Breite die Rüge erteilt hätte. Herr Oberbürgermeister Roters erteilt Herrn Uckermann wegen der Beleidigung von Herrn Breite einen Ordnungsruf.

gez. Roters  
Oberbürgermeister

gez. Hoffmann  
Schriftführerin